

737. Weieracker (Büel)

Kategorie

Flurname (Flur).

Bedeutung

«Der Acker beim Weier».

Bemerkungen

Es handelt sich um ehemalige Ackerflur (1781: «1 starkhe Jr. Baufeld»), die heute als Wiesland genutzt wird. Auf der Karte im Lehenbuch der Gemeinde Mörschwil von 1781 sind vier Äcker und zwei Parzellen Wiesland eingetragen, die einen Namensbezug zu einem offenbar früher dort befindlichen Weier im Gebiet zwischen *Oberbüel* und *Gärtli* aufweisen (u.a. *Weyerakher, im weyer*). Das Bestimmungswort «Weier» deutet auf einen früheren Weier hin, der wohl zur Fischzucht oder als Feuerweier verwendet wurde. Ein weiterer solcher Weier ist auf der Karte im Lehenbuch der Gemeinde Mörschwil (Tab. VIII) zwischen *Mekhenhausen* und *MekhenMühle* eingezeichnet, der ebenfalls namensgebend war für einen anstossenden Acker (*Weyer akher*).

Lokalisierung

Kartenausschnitte: 13_Gärtli; 16_Horchental; 32_Oberbüel.

Belege

- 1654: ein Aker in Weyeren genant
Spiess, 1976, S. 258 (mit Verweis auf einen von Abt Pius ausgestellten Kaufbrief)
- 1781: im weyer, Weyerakher
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil [Hofplan XIII]
- 1781: In weyeren
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, S. 112
- 1802: Weijer Acker (hierhin?)
Helvetischer Kataster, 761, 812, 1032
- 2013: Weieracker
Mündliche Auskunft von H., Mörschwil
- 2017: Weiheracker
Schriftliche Auskunft von GEWÄHRSPERSON 21.

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung des Namens bekannt.

Deutung

«Der Acker beim Weier».

Das Grundwort Acker geht auf althochdeutsch *ackar*, mittelhochdeutsch *acker* (= Acker, Feld, Ackerfeld) zurück (vergleiche zu «Acker»: Arnet, 1990, S. 6; Nyffenegger & Graf, 2007, Band 2.2, S. 24 f.) und bezeichnet im Unterschied zur Wiese bzw. Weide das mit Feldfrüchten bebaute oder zur Anpflanzung bestimmte Stück Land. Die früher auch in unserem Gebiet grosse Anzahl Äcker verlangte eine entsprechend differenzierte Bezeichnung. Deshalb sind die *Acker*-Flurnamen typischerweise mit einem Bestimmungswort kombiniert worden, das sich häufig zur Grösse, Form oder Lage der Flur äussert. In diesem Fall (Weier-) trifft das letztere zu.

Das Bestimmungswort Weier geht auf althochdeutsch *wiwari*, *wiwari* bzw. mittelhochdeutsch *wiwaere*, *wiwer*, *wiher*, *wiger* zurück, was wiederum ein Lehnwort aus lateinisch *vivarium* (= Tierbehältnis, Fischbehälter, Fischteich) darstellt. (Vergleiche zu «Weier»: Arnet, 1990, S. 446).